

Film ab! auf der Wand

Ausgerüstet mit einem Beamer, Generator und einer kleinen Tonanlage ziehen die Kurzfilmaktivisten von „A wall is a screen“ nach Einbruch der Dunkelheit auf verwaiste Areale deutscher Innenstädte und projizieren Kurzfilme auf helle Flächen. Das können durchaus auch Parkhaus-Fronten oder U-Bahn-Durchgänge sein. Ist ein Film vorüber, wandert Technik und Publikum weiter zur nächsten Wand und zum nächsten Film.

In eine Lücke stoßen, wollten die Initiatoren Antje Haubenreisser, Peter Stein und Kerstin Budde. „A Wall is a Screen“ soll dem öffentlichen Raum zu einer anderen Funktion verhelfen. „Wir setzen der ausschließlichen Nutzung der Innenstädte für Konsum und Kommerz mit dieser Umsonst – und- Draußen- Veranstaltung etwas entgegen“, erklären die Veranstalter.

Was einmal Bestandteil des Internationalen Kurzfilmfestivals Hamburg war, wird heute als eigenständige Aktion in Hamburg sowie in anderen deutschen Innenstädten durchgeführt. Folgende Nacht-Projektionen sind geplant: 26. und 27. August in Köln; 1. September in Hamburg, Mümmelmannsberg; 15. und 16. September in Berlin (ausgewählt für den Kunstherbst Berlin); 21. und 22. September noch mal in Hamburg als Rahmenveranstaltung des Reeperbahn – Festivals (Weitere Infos unter www.awallisascreen.com).

BJ

Filmecho/Filmwoche Nr. 32 vom 12.08.06